



LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

16/2024 25. April 2024

Inhalt

Doppeleröffnung in Fredelsloh Orgelfestival und Ausstellung starten gemeinsam

Fredelsloh. 32 Kunstschaffende aus ganz Südniedersachsen, unter ihnen Malerinnen und Maler, Fotografinnen und Fotografen, stellen ihre Werke in der Klosterkirche Fredelsloh aus. Der Titel der Ausstellung lautet „Chiaroscuro“ und bedeutet auf Deutsch „Hell Dunkel“. Die Vernissage zur Eröffnung der Ausstellung ist am Freitag, 26. April, um 17 Uhr. Ab 18 Uhr wird dann ebenfalls in der Klosterkirche das Orgelfestival Vox organi mit einem Konzert des Künstlerischen Leiters Prof. Dr. Friedrich Flamme eröffnet. Er spielt auf der in den letzten Tagen klanglich noch weiter verbesserten Orgel Werke von J. S. Bach, den Sonnenhymnus von Max Drischner und ein modernes Stück mit dem Titel „Chiaroscuro“.

Kulturraum mit allen Sinnen erleben Vox Organi 2024 startet am Wochenende in der Kulturkirche Fredelsloh

Kirchenkreis. Eine Veröffentlichung des Gesamtprogramms des diesjährigen Internationalen Orgelfestivals Vox Organi hat innerhalb weniger Tage im sozialen Netzwerk Facebook 2.011 Personen erreicht. „Wir hoffen“, sagt der künstlerische Leiter des Festivals, Prof. Friedhelm Flamme, „dass auch potentielle Besucher darunter sind. Einen Kulturraum kann man doch mit allen Sinnen nur live erleben.“



Vox Organi eröffnet die neue Saison am Freitag, 26. April, um 18 Uhr mit einem Konzert in der

Prof. Friedhelm Flamme, Leiter des Festivals
Foto: Vox Organi

Klosterkirche Fredelsloh. An der Orgel nimmt Festivalleiter Friedhelm Flamme selbst Platz. Sein Programm wird begeistern, denn es ist perfekt auf den sakralen Ort und die breiten klanglichen Möglichkeiten des Instruments abgestimmt. „Chiaroscuro“ - „Hell-Dunkel“ ist das Konzert überschrieben, das neben Musik von Bach, Böhm und Byrd auch das Werk gleichen Titels beinhaltet, das der zeitgenössische Komponist Christoph Redel für Flamme komponierte und ihm widmete. Der opulente „Sonnenhymnus“ von Max Drischner, den Flamme 2020 auf CD einspielte, wird den Konzertabend beschließen. „Chiaroscuro“ ist auch das diesjährige Motto der Kulturkirche Fredelsloh, die mit dem Auftakt von Vox Organi eröffnet wird: eine schöne Kooperation zweier in der Region bedeutender Kulturzyklen.

Friedhelm Flamme unterrichtet als Oberstudienrat an der Paul-Gerhardt-Schule Dassel und lehrt als Honorarprofessor an der Hochschule für Musik Detmold. Seine umfangreiche Diskographie umfasst Gesamteinspielungen der Orgelwerke C. Niensens und W.F. Bachs sowie die viel beachtete CD-Reihe Organ Works Of The North German Baroque (22 CDs bei cpo). 2004 wurde ihm für seine Einspielung des Gesamtwerks von M. Duruflé der Internet Classical Award verliehen.

Auch am zweiten Festivaltag bleibt Vox Organi im Leinetal: am Samstag, 27. April, reist aus Hexham in Nordostengland der dortige Cathedralorganist Michael Haynes an, um an der Schweimb-Orgel der Kirche St. Martin in Greene Platz zu nehmen. Er wird Werke von Bach, Clérambault und verschiedener englischer Komponisten zu Gehör bringen. Das Konzert beginnt um 19 Uhr.



Michael Haynes ist Director of Music an der Hexham Abbey, Foto: Privat

Michael Haynes wird auch am Folgetag ein Konzert im Rahmen von Vox Organi geben. In den Vorhaz geht es am Sonntag, 28. April 2024, dem dritten Tag des Eröffnungswochenendes. Die gastfreundliche Gemeinde St. Georg in Eisdorf ist seit einigen Jahren regelmäßiger Festivalort, nicht zuletzt, weil die ortsansässige Brakebusch KG ein engagierter Förderer des Festivals ist. Für die Furtwängler-Orgel hat Michael Haynes Musik von Bach, Vierne, Dupré und anderen zusammengestellt. Das Konzert beginnt um 18 Uhr.

Michael Haynes ist Director of Music an der Hexham Abbey, nachdem er zuvor ähnliche Positionen an der Universitätskirche in Cambridge und am St. Chad's College in Durham innehatte. Er hat zahlreiche CDs eingespielt, sowohl als Chorleiter als auch als Orgelsolist.

Auch in dieser Saison finden alle Konzerte von Vox Organi bei freiem Eintritt statt. Zum Erhalt dieses großen Orgelfestivals in Deutschland wird um eine Spende am Ausgang gebeten.

Alle wichtigen Informationen zur Saison 2024 bietet tagesaktuell die Festival-Website unter www.voxorgani.org

Musikalischer Gottesdienst in der Münsterkirche an „Kantate“ Kinderchor und Kantorei führen gemeinsam „Amazing Grace“ von John Rutter auf

Einbeck. Zu einem musikalischen Gottesdienst am Sonntag „Kantate“ lädt die Ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck ein. Der Sonntag „Kantate“ (auf Deutsch „Singt!“) hat seinen Namen aus Psalm 98, wo es heißt: „Singt dem Herrn ein neues Lied!“

Deshalb werden viele Singstimmen am kommenden Sonntag, 28. April, ab 10 Uhr gemeinsam das Werk „Amazing Grace“ von John Rutter in der Münsterkirche aufführen. Der zeitgenössische Komponist (geb. 1945) aus Großbritannien hat die beliebte amerikanische Volkshymne für Chorstimmen arrangiert. Dass es dabei zu einem gemeinsamen Auftritt von Kinderchor und Kantorei kommt, ist etwas ganz Besonderes. Kantorin Ulrike Hastedt hat mit beiden Chören und auch in einer gemeinsamen Probe das Werk eingeübt.



Foto Kirchengemeinde: Gemeinsame Probe von Kinderchor und Kantorei im Gemeindehaus

Der ganze Gottesdienst dreht sich um das gut 250 Jahre alte Lied „Amazing Grace“. Bei der Amtseinführung von Joe Biden ist es erklingen. Unvergessen ist auch die Rede von Barack Obama, in der er das Lied anstimmt und Hunderte mitsingen. Und auch im Fußballstadion wird „Amazing Grace“ hin und wieder gesungen. Das Lied gibt es in allen Versionen, als klassischen Chorsatz, als Jazzstück, seit den 60er-Jahren auch als Dudelsack-Musik.

In welcher Version auch immer es gespielt wird, es ist ein Hoffnungslied. „Und Hoffnungslieder können wir gut gebrauchen“, sagt Pastor Daniel Konnerth, der für die Liturgie und die Predigt zuständig ist.

Chor reist aus Lettland mit dem Bus an Konzert in der Marktkirche Einbeck mit dem lettischen Chor "Atskana"

Einbeck. Der lettische Chor "Atskana" ist vom 6. bis 8. Mai in Einbeck. Der Jugendchor St. Nicolai Einbeck hatte diesen Chor zum 40. Jubiläum eingeladen. Nun wird der Besuch nachgeholt. Am Dienstag, 7. Mai, geben die 40 Mitglieder um 18.30 Uhr ein Konzert in der



Marktkirche. Darunter werden auch lettische Volkslieder erklingen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Sänger und Sängerinnen aus dem Baltikum wird gebeten, die mit dem Bus anreisen und weiterfahren zum internationalen Chorfestival

Der lettische Chor "Atskana", Foto: Privat

"Harmonie Lindenholzhausen", wo über 6000 Mitwirkende aus aller Welt teilnehmen.

„Es wäre schön, wenn die Gäste aus dem Baltikum hier eine kräftige Unterstützung erhalten. Der Chor hat eine Partnerschaft zum Kloster Amelungsborn“, so die Verantwortlichen. Auskunft erteilt Karin Salzer 05561-3343.

Bürgertheater holt den Wolfgangsee nach Moringen Weitere Vorstellungen von „Himmelblau“

Moringen. Bei „Himmelblau“ denken einige Jüngere vielleicht an Jay von PietSmiet und ein gewisses virales Video, nur wenige der Älteren kommen wahrscheinlich sofort auf „Die ganze Welt ist himmelblau“ aus dem Singspiel „Im weißen Rössl“ von 1930 oder die Verfilmung mit Peter Alexander aus 1960. Doch genau dieses Stück haben sich die stillen Hunde, Christoph Huber und Stefan Dehler, mit dem interkulturellen Bürgertheater aus Moringen vorgenommen.

Allzu ernst sollten die Zuschauer*innen all das bei der Premiere in der KGS Moringen am vergangenen Freitag aber besser nicht nehmen. Zwar ging es unverkennbar um die berühmte Herberge im Österreichischen Salzkammergut und auch die Lieder stammten aus dem Lustspiel, doch einige Modernisierungen und manches Augenzwinkern gab es freilich.

Allem voran ist das natürlich die Besetzung selbst. Die nämlich ist beim Bürgertheater mitnichten typisch österreichisch oder auch typisch deutsch, sondern international und bunt - also im besten

progressiven Sinne dann doch wieder typisch deutsch. Das Bürgertheater ist im Zuge der großen „Flüchtlingswellen“ als Integrationsprojekt entstanden, wurde von Ehrenamtlichen angestoßen, damit diejenigen, die zu uns



Das Moringer Bürgertheater, Foto: Christian Dolle

kamen und kaum Kontakte hatten, und diejenigen, die hier möglicherweise sogar Sorge vor allzu großen Veränderungen hatten oder eben Willkommenskultur aktiv leben wollten, einander kennenlernen konnten.

Mit dem ersten Bürgertheaterprojekt wurde im Herbst 2016 begonnen, im Frühjahr 2017 hatte dann „Ein Sommernachtstraum“ – sehr frei nach Shakespeare und den noch recht überschaubaren Deutschkenntnissen einiger Darsteller angepasst – seine Premiere. Es folgten „Faust“, „Romeo und Julia“, „Der Diener zweier Herren“, „Der schönste Tag“ (als Freiluftaufführung im Moringer Stadtpark 2021 und 2022) sowie „Der Sturm“. Gefördert wird „Himmelblau“ jetzt vom Bundesprogramm „Demokratie Leben!“, von der Kultur- und Denkmalstiftung Landkreis Northeim, der AKB Stiftung, der Lotto-Sport-Stiftung sowie dem Landschaftsverband Südniedersachsen.

Einige aus dem Ensemble sind von Beginn an dabei, andere kamen hinzu, auf jeden Fall kommt „Himmelblau“ durchaus textlastig und mit einem Fokus auf Wortwitze daher. „Ein Drittel der Mitwirkenden waren immer Jugendliche, knapp die Hälfte der gesamten Gruppe Menschen mit einer aktuellen Migrationsgeschichte“, sagt Stefan Dehler. Das wirklich extrem gemischte Team hat sich also eingespielt, ist zusammengewachsen, und nicht nur das, das Bürgertheater ist auch zu einer Institution in Moringen geworden, wie das große Publikum und insgesamt vier Aufführungen beweisen.

Absolut zu Recht. Schauspielerisch wie musikalisch muss sich die Aufführung absolut nicht verstecken, die internationale Besetzung hat dazu ihren eigenen Reiz und zieht ja auch ebenso multikulturelles Publikum in dieses Stück, das vermutlich den wenigsten noch bekannt ist. Es ist somit ein deutliches Zeichen, wie Integration gelingt, nämlich nur durch persönlichen Kon-

takt, durch Austausch, durch gemeinsame Projekte und eben am Ende auch durch gemeinsamen Spaß an etwas.

Nach „Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein“, „Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist?“ und etlichen amourösen Irrungen und Wirrungen fiel an diesem Premierenabend der letzte Vorhang. Der Applaus hielt noch lange an und die Schauspieler*innen mischten sich glücklich unter ihr Publikum. Weitere Aufführungen gab es am Samstag sowie dann noch einmal am Freitag, 3. Mai, und Samstag, 4. Mai, jeweils um 19.30 Uhr in der KGS Moringen. Es bleibt also nur noch zu hoffen, dass auch diese Idee des Miteinanders viral geht.

Text: Christian Dolle

"Wir singen vor Freude" **Familiengottesdienst in St. Sixti mit viel Musik**

Northeim. Zu einem beschwingten Familiengottesdienst am Sonntag, 28. April, lädt die St. Sixti-Gemeinde Northeim um 11 Uhr ein, der ganz im Zeichen der Musik steht. Mitwirken werden die Kindertagesstätten der Sixti- und der Corvinusgemeinde sowie die Singschule Northeim unter Leitung von Kreiskantor Benjamin Dippel und Kantorin Meike Davids. Unter dem Motto "Wir singen vor Freude" geht es um die Geschichte von David, einem Hirtenjungen, der mit seinem Harfenspiel die trüben Gedanken des Königs Sauls vertreibt. Verschiedene Musikinstrumente werden zum Einsatz kommen und ihre vielseitigen Töne zum Klingen bringen. Und schließlich ist ein Tanz durch die Kirche geplant. Superintendentin Stephanie von Lingen wird den Gottesdienst zusammen mit dem Team der Kindertagesstätten gestalten. Der 4. Sonntag nach Ostern ist im Kirchenjahr traditionellerweise der "Sonntag der Kirchenmusik". Er trägt den Namen "Kantate", auf Deutsch "Singt!".

Musik von Queen und Scorpions in der Klosterkirche **Orgelwochenende in Fredelsloh**

Fredelsloh. Am Wochenende ist die Bewährungsprobe für die verbesserte Orgel in der Klosterkirche Fredelsloh. Gleich bei drei Konzerten ist der noch weiter verbesserte Klang zu hören.

Ob Bohemian Rhapsody, We will rock you, Send me an Angel, Wind of Change oder We are the Champions – am Sonntag (28. April, 18 Uhr) rockt die Klosterkirche. Tasso Rudolph, mehrfach mit ungewöhnlichen Orgelprogrammen zu Gast in Fredelsloh, hatte die Idee zu diesem Abend. Zusammen mit Andreas Creutzburg (E-Gitarre) und Oliver Siebdrat am E-Schlagzeug, alle aus der Nähe von Hannover nutzt, er die vielfältigen Möglichkeiten Instruments voll aus.

Am Samstag (27. April, 18 Uhr) ist Günter Stöfer mit einigen Streicherinnen seines Northeimer Jugendorchesters zu Gast. Sie spielen bekannte Werke. Das können Günter Stöfer und die Streicherinnen des NJO, das kann diese Orgel: Schöne zu Herzen gehende Musik zu Gehör bringen. Musik, in den verschiedensten Jahrhunderten komponiert, bis heute populär: Werke von J. S. Bach (Jesu meine Freude), von John Rutter, Karl Jenkins bis hin zu ABBA (Thank you for the music).

Die Reihe der Konzerte – und damit da erste auf der „neuen Orgel – eröffnet Prof. Dr. Friedhelm Flamme am Freitag (26. April, 18 Uhr). Dies ist auch das Eröffnungskonzert des diesjährigen Orgelfestivals VOXORGANI, eines der größten in Deutschland mit über 40 Konzerten in vielen Kirchen. Er spielt Werke von J. S. Bach, den „Sonnenhymnus“ von Max Drischner und passend zur Ausstellungsvernissage am gleichen Tag um 17 Uhr „Chiaroscuro“ von Martin Christoph Redel.

www.klosterkirche-fredelsloh.de

Endlose Freibadsommer: über das Großwerden in den 60er Jahren Lesung von Dietmar Sedlaczek in Schnedinghausen

Schnedinghausen. Am Freitag, 3. Mai, um 19 Uhr laden die Kirchengemeinde Leine-Weper und der Heimatverein Schnedinghausen zu einer Lesung über das Großwerden in den 60er Jahren ein: Endlose Freibadsommer, eine Kindheit an der Seite der Mama, während der ältere Bruder sich immer weiter vom Elternhaus distanzierte.

Es war eine eigentümliche, widersprüchliche Zeit, von der Dietmar Sedlaczek in seinem noch fragmentarischen, autofiktionalen Buch erzählt – vieles war im Umbruch, ohne dass ein Kind sich darauf einen Reim machen konnte. Begleitet wird Sedlaczek vom Lyriker Holdger Platta, der die gelesenen Stücke kommentieren wird – hat er doch die Zeit auch selbst sehr intensiv erlebt. Gerahmt wird der Abend durch einfache Musik von der Gitarre.

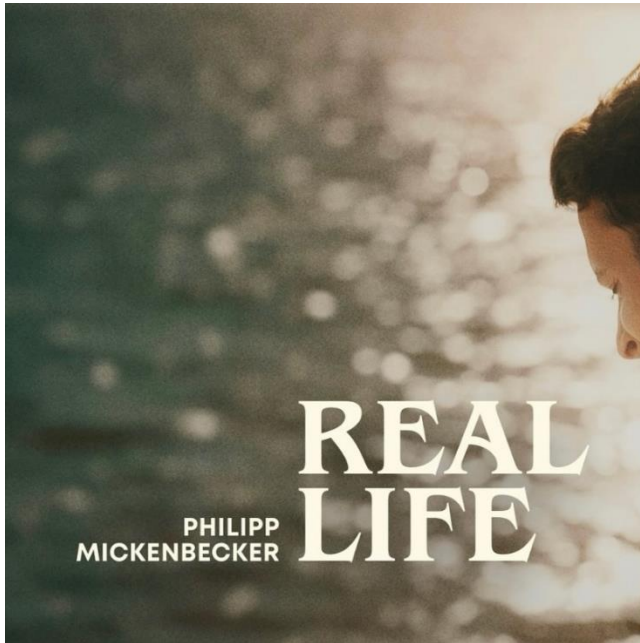
Der Eintritt ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten.



"Real Life"

KinoAbend „mit Tiefgang“

Uslar. Darum wird's gehen: Die Zwillinge Philipp und Johannes Mickenbecker gehören zu den erfolgreichsten YouTubern Deutschlands. Sie sind jung, unkonventionell und äußerst gefragt. Die Real Life Guys begeistern ein Millionenpublikum mit Schlittschuhen aus



Kettensägen, einem U-Boot aus Badewannen, Fliegen mit einer Badewanne zum Bäcker, bauen eine eigene Achterbahn und eine Wasserrutsche vom Dach ihres Hauses. Ihre Ideen sind unerschöpflich.

Die Spaßwelt auf Social Media kommt aber plötzlich ins Wanken, als Philipp Lymphdrüsenkrebs bekommt und seine Schwester bei einem Flugzeugabsturz stirbt. Trotz wiederholter Genesung kehrt der Krebs zum dritten Mal im Herbst 2020 zurück. Diesmal wird Philipp damit konfrontiert, dass sich der Tumor im Endstadium befindet. Die Art, wie er mit seiner Krankheit umging, sowie sein Tod und die nachfolgende Beerdigung löste eine unglaubliche Welle der Anteilnahme

und Aufmerksamkeit aus. Millionen von Menschen sind von seiner Geschichte berührt. Der Film begleitet Philipp und seine Freundinnen und Freunde während der letzten drei Monate seines Lebens. Ein Film über volles Leben und Erfolg aber auch über Leid und Tod, sowie die Kraft und Hoffnung durch Gott, diesen Weg zu gehen.

Die Evangelische Jugend Leine-Solling und die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde zeigen diesen bewegenden Film in einer Kooperation am Freitag, 26. April 2024 um 19.30 Uhr in der Uslarer Friedenskirche. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Kostendeckung sind erbeten. Die Veranstalter empfehlen einen Besuch ab 15 Jahren.

Neue Gemeinschaftsausstellung über „Hell Dunkel“ 32 Künstler stellen in Fredelsloh aus

Fredelsloh. „Chiaroscuro - Hell Dunkel“ ist das Jahresthema 2024 in der KulturKirche in der Klosterkirche Fredelsloh, „Chiaroscuro - Hell Dunkel“ ist dann natürlich auch das Thema der jährlichen großen Gemeinschaftsausstellung.

Diesmal haben sich 32 Kunstschaffende aus ganz Südniedersachsen daran beteiligt: Malerinnen und Maler, Fotografinnen und Fotografen. Eine ganze Reihe sind „Stammgäste“ in der Klosterkirche und im Café Klett, mehrere sind in diesem Jahr das erste Mal dabei.

Chiaroscuro – auf Deutsch Hell Dunkel – ist eine Technik in der Malerei, entstanden im Barock. Einer der bekanntesten Maler, der sie mitkreiert hat und sehr erfolgreich einsetzte, war Caravaggio. Starke Licht- und Schatten-Effekte beherrschen dabei das Bild. Diese Technik wird auch in der Fotografie und im Film eingesetzt, in der Musik ist sie ebenfalls bekannt. In all diesen künstlerischen Bereichen ist sie sehr wichtig, um bestimmte Effekte und Wirkungen zu erzielen. Im „wirklichen“ Leben ist schwarz-weiß Malerei oft schädlich, leider immer mehr verbreitet. Viele sind zu Kompromissen nicht mehr bereit. Auch die Weltlage ist im Moment oft dunkel, selten hell. Das alles führte zu diesem Jahresthema.

Viele der Malerinnen und Maler haben es in ihren Werken berücksichtigt. Einige Bilder sind neu entstanden, andere standen in den Ateliers und passten genau zu diesem Thema. Die Bilder (und Fotos) erzählen oft Geschichten, die sich erst bei näherem und längerem Hinsehen erschließen.

„Es lohnt sich also, wie immer, in den Ausstellungsorten länger zu verweilen und sich die Werke in Ruhe anzusehen“, sagt Peter Büttner von der KulturKirche, der Organisator. Die Ausstellung ist täglich bis zum 7. Juli geöffnet, in der Klosterkirche Fredelsloh von 11-17 Uhr, im Café Klett von 13-18 Uhr.

Die Vernissage zur Eröffnung der Ausstellung ist am 26. April (Fr) um 17 Uhr. Ab 18 Uhr wird dann ebenfalls in der Klosterkirche das Orgelfestival Vox organi mit einem Konzert des Künstlerischen Leiters Prof. Dr. Friedrich Flamme eröffnet. Er spielt auf der in den letzten Tagen klanglich noch weiter verbesserten Orgel Werke von J. S. Bach, den Sonnenhymnus von Max Drischner und ein modernes Stück mit dem Titel „Chiaroscuro“.



www.klosterkirche-fredelsloh.de

Begrüßung der neuen Südregion-Konfis Beim Kirchenkaffee ins Gespräch kommen

Northeim. Am kommenden Sonntag, 28. April, um 10.45 Uhr wird in der Apostelkirche Northeim ein Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmand*innen der Südregion gefeiert. Alle Gemeinden des Gemeindeverbandes laden die Jugendlichen und ihre Familien herzlich dazu ein. Im Anschluss ist beim Kirchenkaffee noch ausreichend Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen. Parkplätze befinden sich in den Straßen Eichstätte und Teichstraße. Der im Gemeindebrief angekündigte Abendmahlsgottesdienst ist auf den 5. Mai um 10.45 Uhr verschoben.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de